**Jahresbericht 2022**

Liebe Mitglieder von dentists & friends, liebe Spender,

Nach Beendigung der coronabedingten Reisebeschränkungen konnten nun endlich wieder humanitäre Einsätze organisiert werden.

Besonderer Dank gilt hier Annette, die 2022 mit großem Engagement 7 Teams nach Bolivien geschickt hat.

Im Sommer konnte wieder ein Team nach Tadschikistan reisen.

Unsere 2. Vorsitzende Johanna hatte mit einer ärztlichen Kollegin einen Einsatz in unserer Gesundheitsstation in Kamerun perfekt organisiert und vorbereitet, als der obligatorische PCR-Test bei ihr einen Tag vor Abreise positiv ausfiel. Sie hatte zwar, auch anschließend, keinerlei Symptome, aber der Einsatz musste gecancelt werden. Das war natürlich äußerst ärgerlich, war doch alles gebucht, gepackt, und beide hatten Urlaub genommen. Nun ist die Reise für Februar 2023 geplant.

An Einsätze in Haiti ist wegen der prekären politischen Situation immer noch nicht zu denken. Unsere Freunde vor Ort haben aber Hoffnung, dass sich die Lage in 2023 beruhigt. Das kann man ihnen nur wünschen.

Unsere nachhaltigen Projekte vor allem in Bolivien, Kamerun und Haiti werden weiterhin von uns betreut und arbeiten erfolgreich.

**Bolivien –** Challa und Santa Cruz **–** Zahnstationen (Dr. Annette Schoof-Hosemann)

Sieben Einsätze mit insgesamt 22 Teilnehmern, konnte Annette für ihre beiden Projekte auf die lange Reise nach Bolivien schicken.

Die Warteliste für Einsatzwillige war in der Lockdown- Periode sehr lang geworden. So startete im Januar das erste Dreier-Team. Sie waren die Pioniere, die nach dem langen und äußerst strengen Lockdown in Bolivien die Einrichtungen inspizierten. Sie arbeiteten fast ausschließlich erstmal nur in Santa Cruz, in der Plataforma Soldidaria, dem Kinderheim unter spanischer Leitung.

Das zweite Team um einen berufserfahrenen Kollegen in Frührente, startete Anfang März. Zum ersten Mal halfen sie auch zusätzlich in einer medizinischen Einrichtung (Medico Shalom), in Santa Cruz aus. Danach waren sie die ersten, die nach drei Jahren endlich wieder auf der Sonneninsel im Titicacasee unsere Praxis eröffnen konnten.

Anfang April behandelte ein drittes deutsches Team wieder erfolgreich im Medico Shalom und in unserer „eigenen“ Plataforma Solidaria in Santa Cruz. Immer wieder stellten die jungen Zahnmediziner mit Entsetzen fest, in welch desolatem Zustand die Gebisse der heimischen Bevölkerung sich Ihnen präsentierten.

Mitte Juni folgte ein junges viertes Team, welches netterweise das Abenteuer einging, einer Einladung von der bolivianischen Gemeinde Presto im Departemente Chuquisaca (nahe Sucre) nachzukommen. Sie arbeiteten nach einem zwei-wöchigem Einsatz in Santa Cruz im dorfeigenen sogenannten Dentomobil (fahrbare Praxis). Leider verlief die Organisation seitens der Gemeinde Presto so chaotisch, dass wir dort wohl kein Team mehr hinschicken werden.

Mitte Juli konnte ein Dreier-Team, für zwei Wochen, erfolgreich auf der Sonneninsel im Titicacasee für uns behandeln.

Team 6 startete Ende Juli und war sowohl in Santa Cruz als auch wieder in Challa im Einsatz.

Schließlich war im September das letzte und siebente Team für 2022 in beiden Projekten, Santa Cruz und Challa tätig.

Mehr Infos unter: [**www.dentists-and-friends.de**](http://www.dentists-and-friends.de)und[**www.dentists-fuer-bolivien.de**](http://www.dentists-fuer-bolivien.de)

**Bolivien** – Cochabamba – Kinderhaus (Dr. Dorothea Brandenburg)

Erst seit Anfang Februar 2022 sind die Schulen wieder geöffnet und die Kinder (37-40) dürfen wieder, natürlich mit Maske, wie gewohnt in die Stiftung kommen. Unterstützung erhalten Goretty und ihr Team mittlerweile durch mehrere Jugendliche, die selbst als Kinder in der Stiftung waren. Sie begleiten die Kleineren bei Schul- und anderen Aufgaben tatkräftig.

Es gibt immer wieder besondere Herausforderungen: Ein Mädchen hat Leukämie und bekommt Chemotherapie und Bluttransfusionen. Goretty begleitet sie jede Woche in die Klinik. Trotz aller Schwierigkeiten haben die Kinder das Schuljahr mit sehr guten Noten abgeschlossen. Inzwischen haben schon mehrere Kinder ihr Abitur bestanden und studieren jetzt.

Goretty hat für die Mütter der Kinder ein Nähprojekt aufgebaut, welches sehr gut angenommen wird und die Familien wirtschaftlich unterstützt. Sechs der Mütter besuchen eine Abendschule, um lesen und schreiben zu lernen und einen Schulabschluss zu erlangen.

Nun hoffen alle auf einen baldigen Umzug nach Potrero. Leider gestaltet sich das Genehmigungsverfahren äußerst schwierig: jedes Mal gibt es neue Auflagen von den Behörden. Jetzt wollen sie, dass eine Mauer um das Grundstück gebaut wird. Der vorhandene Zaun reicht nicht aus. Goretty fährt weiterhin bei jeder Gelegenheit mit den Kindern dorthin.

Wir danken allen, die für die Kinder gespendet haben, von ganzem Herzen.

**Kamerun** – Ademegola – Gesundheitsstation (Dr. Robert Sturzkopf)

Die Ausgaben für die Gesundheitsstation konnten mit insgesamt knapp 15.000 € im Jahr 2022 noch weitgehend aus den Spenden von 2021 finanziert werden.

Für Pfleger und Assistenten fallen jährlich knapp 3.000 € an.

Es wurden zwei Gesundheitskampagnen durchgeführt, die Ausrüstung konnte erweitert, der Brunnen repariert und eine Solarpumpe angeschafft werden.

Die häufigsten Krankheiten, die in 2022 behandelt wurden, sind Malaria, Diarrhoe, Geschlechtskrankheiten, Atemwegserkrankungen, Hernien, intestinale Parasitosen, Hautverletzungen, Fehlernährung, leider auch Alkoholismus.

Die Anzahl der Kinder ist sehr hoch und die Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsministerium und dem NGO-Plan International, insbesondere bei Impfkampagnen für Mutter und Kind ist gut und erfolgreich.

Wegen noch fehlender Ausstattung können eine Reihe von Krankheiten weder diagnostiziert noch therapiert werden.

Es waren ein Pfleger und zwei Pflegeassistenten im Einsatz.

Gegenwärtig können lediglich aus dem Verkauf von Medikamenten, die jeweils nach Bedarf angeschafft werden, Einnahmen generiert werden, da Kinder grundsätzlich kostenfrei behandelt werden.

**Haiti** - Port Salut – Schule Bon Berger (Dr. Dorothea Brandenburg)

Erdbeben, Hurrikans, chaotische politische Verhältnisse, Haiti, eins der ärmsten Länder der Welt, kommt nicht zur Ruhe!

In Port Salut, unserem Behandlungsort an der Südküste ist es zwar ruhig, aber um dorthin zu kommen, muss man vom Flughafen durch die ganze Stadt fahren, vorbei an Straßensperren von marodierenden Banden.

Ein Einsatz war absolut unmöglich. Alle hoffen auf das Jahr 2023.

Wir versuchen weiterhin die Schülerpatenschaften auszubauen und bemühen uns, Sponsoren und Fördermittel für ein tägliches warmes Mittagessen für die Schüler zu finden.

Mehr Informationen unter [www.dentists-and-friends.de](http://www.dentists-and-friends.de)

**Unsere Jahreshauptversammlung 2023 soll wieder im Juni in München** stattfinden.